
 AH 122, 44 (aufgeklebt)

25

1615 Januar 9.

A

 SCHREIBEN VON RUDOLF I. KREUEL, [VON BAAR], AN [DEN] AMMANN
 [VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Dise Zittung uff diss Stund Von üwerett wägen Jst mir von hertzen
 Leidt weys Goths Jm himel dz Söliches erspartt werre der halben ist
 Min höchstess Pitt an üch Jhr mir doch verschonenn und Minen Khinden
 und nüt so Jlentz uff mich fallen Und mich auch ann hören ich hoff
 Zuo gott. ich heig Sömliche wortt nüt uff üch grett¹ es werd Sich
 nüt erfindenn han ich dan es grett muoss ich wol nüt By Minem Rech-
 ten verstand gesin Sein So weis ich wol dz ich üch Un Recht gethann
 hette wan ich es grett hetthe Mann mag uss Findschafft über mich Sa-
 gen wass man wil Jst dem Cristen **Utiger** [von Baar]² wol mit Sömli-
 chen ding wirrt ess Jnn wol Zu Lieb werden der Liebe gott welle uns
 Vor grossem unfal Behüthen ist nach Mallen min Pitt an üch er mich
 dar durch Ann Minem Rechten nüt Sumen wellent und mir Zu dem gött-
 lich Rechten Uff Morn helffen Daran mir nüt Zwifflen thuott und wel-
 lent Um Gottes Willen nüt Anso[?]³ Uff mich Yhlen und dz gross
 grichtt [von Stadt und Amt Zug] Abschaffen dar mit der gros Khosten
 erspartt ich hoff Zuo gott die warheit Sölle an Allen orthenn Anthag
 khomen ir wellent doch gedäncken was ich üch für diensten gethan und
 nüt Sömlich Zu Brachtt Sachen glauben gäben Sind hie mit gott und
Maria für pitt wolbefellende ..."

1) s. auch unter Zurlaubiana AH 141/176 das Schreiben Kreuels an Zurlauben vom 11. Januar 1615, in welchem ebenfalls von diesem Privathandel die Rede ist, ohne aber weitere konkrete Angaben zu liefern.

2) s. ebenda AH 66/177

3)